

**Betreff:** AW: Beschwerde nach Artikel 19 BayRG

**Von:** "Hinrichs, Thomas" <Thomas.Hinrichs@br.de>

**Datum:** 30.03.26, 14:21

**An:** "k.pfaffelmoser@t-online.de" <k.pfaffelmoser@t-online.de>

Sehr geehrter Herr Pfaffelmoser,

Sie haben der Intendantin am 19.02.2026 eine Beschwerde gegen unsere Antwort vom 16.2.26 zukommen lassen. Ich habe daraufhin Ihre Einwände zum #Faktenfuchs-Beitrag erneut von der Redaktion prüfen lassen und teile Ihnen hiermit unsere Einschätzung mit:

Im Kontext wissenschaftlicher Berichterstattung ist mit „Hinweisen“ stets die Gesamtlage der belastbaren, qualitätsgeprüften Evidenz gemeint. Die Ergänzung um das Wort „belastbar“ stellt daher keine inhaltliche Änderung und keine Meinungsäußerung dar, sondern eine sprachliche Konkretisierung dessen, was im Faktencheck gemeint ist.

Sie führen Krankenhauseckdaten aus den Jahren 2019 bis 2021 an, um Ihre Sicht zu stützen. Aus solchen Daten lassen sich jedoch keine belastbaren kausalen Schlüsse für die Gründe der ausgebliebenen Überlastung ableiten. Die Behandlung von Covid-Patienten kann zudem nicht pauschal mit der von Nicht-Covid-Patienten verglichen werden, auf diese Unterschiede haben wir bereits mehrfach an verschiedenen Stellen hingewiesen.

Mit Blick auf die „Expression of Concern“ ist uns wichtig zu betonen: Eine solche Kennzeichnung zeigt, dass an der Studie erhebliche Zweifel bestehen und sie gerade nicht als gesicherter Beleg dienen kann. Der #Faktenfuchs stützt sich deshalb auf das Gesamtbild der verfügbaren Sicherheitsdaten und nicht auf einzelne, in der Fachwelt umstrittene Arbeiten.

Die von Ihnen kritisierte Formulierung „hohe Dosis“ ändert nichts am sachlichen Kern der Aussage. Inhaltlich bleibt richtig, dass das Risiko für Myokarditis und Perikarditis bei jungen Männern auffällig erhöht war, wenn eine hohe Menge eines mRNA-Impfstoffs gespritzt wurde. Dennoch waren diese Nebenwirkungen sehr selten.

Hinsichtlich der von Ihnen angesprochenen Immunität möchten wir ergänzen: Dass Infektionen trotz Impfung möglich sind, thematisieren wir mehrfach. Gemeint ist, dass die Bevölkerung durch Impfungen und durchgemachte Infektionen eine Grundimmunität aufgebaut hat, die maßgeblich dazu beigetragen hat, dass heute deutlich weniger schwere Krankheitsverläufe und Langzeitfolgen auftreten. In diesem Sinne ist die Aussage im Faktencheck zu verstehen.

Nach sorgfältiger Abwägung kommen wir deshalb zu dem Ergebnis, dass der Faktencheck den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Evidenz zutreffend wiedergibt und keine Falschmeldungen enthält.

Freundliche Grüße

Thomas Hinrichs



**Thomas Hinrichs**

Programmdirektor Information

**Bayerischer Rundfunk**

Programmdirektion Information

Floriansmühlstraße 60 | Haus 3a | 80939 München

[thomas.hinrichs@br.de](mailto:thomas.hinrichs@br.de)

[BR.de](https://www.br.de)



—Anhänge:—————

Pfaffelmoser, Dr. Klaus - Beschwerde an nach Aritkel 19 BayRG.pdf

741 KB